

**Producer's Comment von audite-Tonmeister Ludger Böckenhoff**



**Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 9**

**Shige Yano, Sopran  
Marga Höffgen, Alt  
Fritz Wunderlich, Tenor  
Theo Adam, Bass  
Chöre des Hessischen und Süddeutschen Rundfunks  
Sinfonie-Orchester des Hessischen Rundfunks  
Dean Dixon, Dirigent**

**live-Aufnahme vom 13.04.1962,  
Sendesaal des Hessischen Rundfunks**

audite-CD 95620

**Ton**

Dem Rauschspektrum sieht man deutlich an, dass die Bandmaschinen damals bei 16 kHz begrenzt waren – dies ist aber nicht hörbar; einen Mangel an Brillanz kann man der Aufnahme nicht nachsagen (leichter Höhenabfall aufgrund des Alters wurde dabei ausgeglichen).

Zusätzlich liegt bei Teilen der Aufnahmen etwas wie ein pulsierendes Signal – vollkommen unhörbar – bei 17-20 kHz vor, siehe FFT-Analyse auf der folgenden Seite.

Es fehlt der Aufnahme an – mir aus teils viel früheren Aufnahmen so gut bekannten – Druck. Auch ist der Sendesaal in Frankfurt kein Raum mit akustischem Charme...

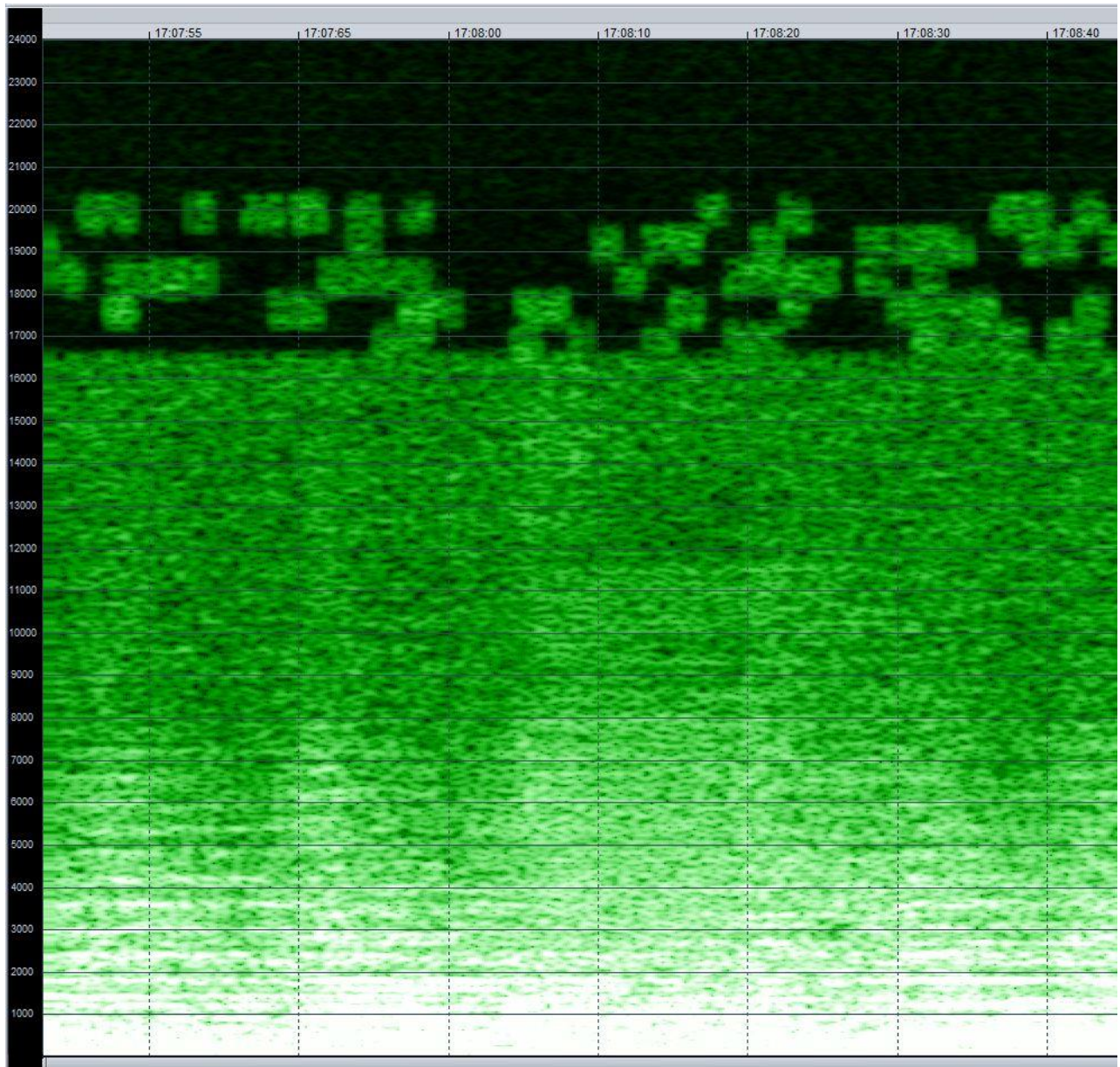
Rauschen wurde dezent (4dB) reduziert. Pitch bedarf keiner Korrektur. Aufnahme wurde minimal verhallt. Publikumsgeräusche wurden – wo möglich – reduziert. Einige Klicks bleiben unbearbeitet, weil akustischer Natur. Die Aufnahme liegt trotz des recht späten Datums in Mono vor. Pausen sind originalbelassen und zeigen die Spannung im Saal.

Die Holzbläser sind in der Mischung vom 13. April 1962 benachteiligt; dies zeigt sich vor allem im direkten Vergleich zu den Streichern.

**Interpretation**

Dean Dixon steht für „gerades“ Dirigat. So wird z.B. der Übergang in T. 80 des ersten Satzes nicht vorbereitet. Das ritardando in Takt 195 setzt plötzlich und irgendwie akademisch ein. Generell schlägt Dixon hier eher schnelle Tempi an.

Zu Beginn des III: Intonationsprobleme im Holz, im weiteren Verlauf aber gefangen. Im Beginn des Finalsatzes spielen die Kontrabässe nicht 'sprechend', wie es im Werk angelegt ist – die Partiturbezeichnung lautete hier „Selon le caractère d'un recitativo, mais in tempo“. Diese Fassung ist leider nur im Tempo.



Screenshot der Frequenzen über dem zeitlichen Verlauf der Aufnahme:  
pulsierendes Signal (vollkommen unhörbar) bei 17-20 kHz